

Soundhoops

KERNIG STATT CRISP



Drummer brauchen nicht nur Punch, sondern auch Präzision. Vor allem wenn das Set einmal mikrofoniert ist, sollten die Treffer genau sitzen, sonst war's das mit dem Mikro. Gegen ungewollte Sticktrefler gibt's nun eine clevere Lösung – mit erstaunlicher Klangvariante.

KOMPAKT

- Schutz gegen Sticktrefler
- eigenes Klangbild
- erleichtert Auf- und Abbau
- erhöhter Stickverschleiß

Vertrieb	Zaios Apostolos www.soundhoops.com
Preis (UVP)	Hoop ohne Mikro ab 70,99 Euro

Es gibt viele Konzepte, um ein Schlagzeug live oder im Studio zu mikrofonieren. Durchgesetzt haben sich vor allem Clipmikrofone, die sich einfach am Rim der Trommeln befestigen lassen. Das ist praktisch, spart Mikrofonstative und ist je nach Bauform der Mikrofone optisch unauffällig. Leider sind solche Mikrofone allerdings nicht gerade unempfindlich gegen ungewollte Sticktrefler oder versehentliches „Herauslöfeln“ der Mikros vom Rim. Etliche Schlagzeuger dürften noch viel mehr kostbare Schallwandler auf dem Gewissen haben.

Hier geht die Firma Soundhoops einen interessanten Weg. Die Mikrofone werden in eine eigens dafür vorgesehene Halterung im Spannreifen der Trommel montiert. Dadurch dient der Spannreifen selbst als Schutzschild und schützt nicht nur die kostbaren Mikrofone: Durch die dichte Position am Fell wird außerdem ein sehr eigener Sound erzielt. Doch wie verhalten sich die Soundhoops in der Praxis?

Massive Rims

Die Rims der Soundhoops sind massiv, aber sehr schmal und scharfkantig. Was Jazzern

eher nebensächlich erscheinen mag, könnte bei Schlagzeugern der härteren Gangart zu erhöhtem Stickverschleiß führen.

Der Aufbau der Soundhoops nimmt etwas Zeit in Anspruch, da erst die originalen Spannreifen der Trommeln abmontiert und durch die Soundhoops ersetzt werden müssen. Ist das geschehen, wird die Mikrofonkapsel durch ein Loch im Spannreifen geschoben. Das Mikrofon wird dabei von einem stabilen Gummiring in Position gehalten.

Ein ganz eigenes Klangbild

Kompatibel zu den Soundhoops sind aktuell Mikrofone des Typs e908B von Sennheiser sowie Beta 98 A/C von Shure. Sowohl Hoops als auch Mikrofone sitzen stabil und sind optisch recht unauffällig. Sind die Mikrofone einmal montiert, lassen sie sich einfach zusammen mit der Trommel im Gigbag versta-

uen, was dieses System vor allem für tourende Musiker und Tontechniker interessant machen dürfte.

Aufgrund der Position im Spannreifen sind die Mikrofonkapseln sehr viel dichter am Schlagfell positioniert als bei konventionellen Clipmikrofonen. Dies macht sich in einem drastischen Soundunterschied bemerkbar. Während Mikrofone in klassischer Position clean, crisp und fein klingen, sind die Hoop-Positionen kernig und roh, mit deutlich weniger Brillanz im Höhenbereich und eher betonten Mitten. Außerdem werden Resonanzen der Felle in der Hoop-Position deutlich hörbarer übertragen. Das alles ist aber keineswegs als negativ zu werten; schließlich kann dieser Sound für Rockdrums ausgesprochen charmant sein. Letztlich ist der Klang reine Geschmacksache. Die praktischen Vorteile der Soundhoops liegen klar auf der Hand.

» Manuel Knigge

